

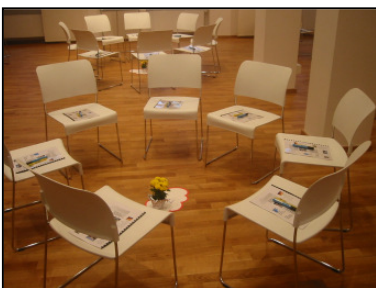


Berichte zur Stadtentwicklung

B 1/06

**Zukunftsforum
Ludwigshafen
2020**

**Dokumentation
1. Bilanztreffen
November 2005**



**Ins Gelingen
verliebt**
Ernst Bloch



Stadt
Ludwigshafen
am Rhein



Zukunftsforum Ludwigshafen 2020

Erste Zwischenbilanzveranstaltung 2005 –

ein Jahr danach

„Ins Gelingen verliebt“ (E. Bloch)

Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich Stadtentwicklung
Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen am Rhein
Tel. 0621 504-3012 und Fax -3453
Email: Werner.Appel@Ludwigshafen.de
<http://www.Ludwigshafen.de>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer	1
1. Einführung	2
2. Erfahrungen und Projekte – eine Bilanz	3
3. Zukunft des Zukunftsforums 2020 und Vereinbarungen zur Weiterarbeit	7
4. Kontakt und Ansprechpartner	8
5. Übersicht zu laufenden und geplanten Projekten	9
5.1 Stadt der Innovationen	10
5.2 Stadt der Talente und Bildung	12
5.3 Seestadt	14
5.4 Generationengerechte Bürgerstadt	16
5.5 Stadt der Kunst und Kultur	18

Konzeption, Moderation, Dokumentation

Dirk Kron

Moderation + Prozessberatung

Baslerstr. 19

D-79100 Freiburg

Tel. 0761 7075 982, Fax 0761 7075 985

Email: domdey.kron@t-online.de

Städtische Koordination und Redaktion

Werner Appel

Stadtverwaltung Ludwigshafen

Bereich Stadtentwicklung

Rathausplatz 20

67059 Ludwigshafen

Tel. 0621 504 2338, Fax 0621 504 3453

Email: Werner.Appel@Ludwigshafen.de

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Volker Adam, Stadtverwaltung, Bereich Stadtentwicklung ▪ Joachim Alexander, Stadtverwaltung, Bereich Baukoordination ▪ Wolfgang Anders, Präsident Fachhochschule für Wirtschaft Ludwigshafen ▪ Margit Blum, Verein der Freunde des Carl-Bosch-Gymnasiums ▪ Petra Boppré ▪ Bernhard Braun, MdL/Vorsitzender Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat ▪ Joannis Chorois ▪ Hans-Uwe Daumann, Initiative Lokale Agenda 21 e.V. ▪ Gabi Deyerling ▪ Klaus Dillinger, Geschäftsführer WEG ▪ Gerty Dudeck, Rektorin a. D. Wittelsbachschule ▪ Barbara Esser ▪ Heike Feldmann, Bürgerstiftung Ludwigshafen ▪ Stefan Fink, Sparkasse Vorderpfalz ▪ Ulrich Gaißmayer, Geschäftsführer LUKOM GmbH ▪ Frank Halder, BASF ▪ Otto Heckmann ▪ Hansgünther Heyme, Intendant Theater im Pfalzbau ▪ Martina Holzbecher ▪ Sigrid Karck, Stadtverwaltung, Bereich Öffentlichkeitsarbeit ▪ Frank Klein, Geschäftsführung BIC RND / TZL ▪ Claus Köster ▪ Klaus Kufeld, Leiter Ernst-Bloch-Zentrum ▪ Lorenz Kuhl ▪ Christina Kühner ▪ Eva Lohse, Oberbürgermeisterin ▪ Marcus Mandl ▪ Andreas Martin, Elternschule Rhein-Neckar e.V. ▪ Ernst Merkel, Beigeordneter ▪ Hans Mindl, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion ▪ Uschi Morgenstern ▪ Helmuth Morgenthaler ▪ Matthias Pfeiffer, Geschäftsführung Türmerleim GmbH ▪ Sabine Pfirrmann, Ökumenische Sozialstation ▪ Cornelia Reifenberg, Beigeordnete ▪ Ulla-Britta Schäffler ▪ Hella Schneider ▪ Karl-Heinz Schober, Einzelhandelsverband Rheinhessen-Pfalz e.V. ▪ Michael Schröder ▪ Friedemann Seitz ▪ Reiner Stephan, TWL ▪ Nicole Stolz, Stolz-Augenoptik GmbH ▪ Peter Stundner ▪ Detlef Tuttlies, Vorstand der GAG ▪ Wolfgang van Vliet, Beigeordneter ▪ Simone Weber-Korol ▪ Oswin Welsch ▪ Dagmar Wolpert ▪ Willi Würtz-Pisek ▪ Ibrahim Yetkin

Herzlichen Dank an die Unterstützer des Zukunftsforums Ludwigshafen 2020:

BASF AG
GAG Ludwigshafen
TWL AG Ludwigshafen
Ernst-Bloch-Zentrum
Wir für Ludwigshafen e.V.

1. Einführung

Die erste Zwischenbilanzveranstaltung zum Zukunftsforum Ludwigshafen 2020, an dem vom 24.-26. September 2004 vierundsechzig Bürgerinnen und Bürger aus unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsbereichen der Stadt Ludwigshafen teilgenommen und unter anderem 5 strategische Zukunftsziele formuliert hatten, fand am 5. November 2005 im Ernst Bloch Zentrum statt. An diesem Nachmittag trafen sich 50 Teilnehmende, die überwiegend im Jahr zuvor mitgearbeitet hatten, aber auch fünfzehn neue Mitstreiter, die an der gemeinsamen Zukunft der Stadt mitarbeiten möchten.

Diese Veranstaltung verfolgte zwei wesentliche Ziele. Im ersten Teil sollte ein konzentrierter Informationsaustausch und eine inhaltliche Zusammenstellung einen Überblick geben, welche Maßnahmen, Initiativen und Projekte die 5 strategischen Ziele (die Leuchttürme) unterstützen. Im zweiten Teil der Veranstaltung sollte strategisch weiter gedacht werden über die künftige Funktion des Zukunftsforums selbst und die Organisation der Weiterarbeit an den Themenfeldern.



Der erste Gedankeaustausch beim Eintreffen

Nach der Begrüßung und Einführung durch Frau Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse wurden die Teilnehmenden mittels eines Kurzfilms des Offenen Kanals Ludwigshafen auf die gemeinsame Arbeit eingestimmt.



Im Plenum wird die Arbeitsweise abgestimmt

Der Film zeigte mit Szenen vom Hafenfest, Bildern von wehenden Fahnen der ersten Internationalen Festspiele, Momentaufnahmen aus einer Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses, des Bürgerforums zur Zukunft des Zollhofhafens, des Rheinstrands Sonnendeck und anderen Einstellungen stimmungsvoll einige beispielhafte Trittsteine auf dem Weg zur Realisierung der Leuchttürme auf.

2. Erfahrungen und Projekte – eine Bilanz

Die Zusammenstellung der inhaltlichen Zwischenbilanz erfolgte in zwei Schritten. In einem ersten Arbeitsschritt wurden alle Teilnehmenden gebeten, Hinweise auf geplante, bereits realisierte, in Arbeit befindliche oder fehlende Projekte zu den fünf strategischen Zielen zu geben. Die Pinwände füllten sich rasch mit zahlreichen Hinweiskarten, die in einem zweiten Schritt von sich bildenden Arbeitsgruppen gesichtet, ausgewertet und im Plenum vorgestellt wurden. Nachfolgend werden die jeweiligen Vorstellungen und Erfahrungen aus den fünf Gruppen zusammengefasst wiedergegeben. Die tabellarische Übersicht der laufenden und geplanten Projekte sowie die Hinweise und Ideen, was den Teilnehmenden fehlt, enthält Kapitel 5 ab Seite 9.

laufen, wurden von der WEG aufgegriffen und kommuniziert („Stadt der Innovation“, „Stadt am Fluss“). Erfolgreich waren sicher in den letzten Monaten die Realisierung des Science Tunnels, die Initiative „Jugend denkt Zukunft“ und der Auszeichnung für das Unternehmen des Jahres, angelehnt an die 5 strategischen Ziele des Zukunftsforums.



Die Pinwände füllen sich mit Hinweiskarten



Sammlung der Projekte und Ideen

Mankos sehen wir darin, dass wir teilweise mehr Informationen brauchen, zum Beispiel, warum kommen Unternehmen in unsere Stadt und weshalb bleiben sie hier? Der Innovationscampus fehlt noch und auch im Bereich „Wissensmanagement“ gibt es noch einiges zu tun. Wir fragen uns darüber hinaus, wie wir das Thema Innovation künftig besser auf die „Straße“ bringen können.“

Auswertende Kurzfazite (zusammengefasst) zu den Themenfeldern:

Stadt der Innovationen

„Der Rahmen unserer Arbeit war vorwiegend der Arbeitskreis „Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung“ im Marketing-Verein. Wir arbeiten vor allem zu den 3 Clustern Energieeffizienz, Chemie und Informationstechnologie. Alle Maßnahmen, die dort



Auswertung der Nennungen bei der Gruppe Stadt der Innovationen

Stadt der Talente und Bildung

„Die Gruppe hat sich in dieser Zusammensetzung in der Zwischenzeit nicht getroffen. Gleichwohl läuft in unserem Themenfeld viel. Die Bildungsdebatte ist in Deutschland in vollem Gange, das zeigen auch Entwicklungen in unserer Stadt. Die Vision des Zukunftsforums einer privaten EU-Universität lässt sich natürlich in einem Jahr nicht aus dem Ärmel schütteln, dennoch ist es uns gelungen, im Kontext der Metropolregion eine Graduate School Rhein-Neckar gGmbH zu gründen.

Im Bereich „Prävention“ hat sich ein Qualitätskreis etabliert, uns interessieren dabei die Schnittstellen von Präventionsarbeit zwischen Wissenschaft und Bürger, Schulen etc. Da wollen wir ran.



Die Gruppe „Talente und Bildung“ zieht Bilanz

Zudem findet es dieser Kreis spannend der Frage nachzugehen, wie können die verschiedenen Bildungseinrichtungen, die aufeinander aufbauen, besser vernetzt werden: die Kindergärten mit den Grundschulen, die Hauptschulen mit den Berufsbildenden Schulen, die Gymnasien mit den Hochschulen. Das Ziel der Vernetzung wäre es, Übergänge zu erleichtern. Für solch ein Vorhaben könnte die „Offensive Bildung“ der BASF möglicherweise die Plattform bilden.“



Intensive Zusammenarbeit prägt den Nachmittag

Seestadt

„Der von Ernst Bloch entlehnte Begriff Seestadt ist mittlerweile in Ludwigshafen ein geflügeltes Wort, dem man in der Stadt immer wieder begegnet. Wir sind mit der Seestadt auf einem guten Weg: Der Zugang zum Rhein am Zollhofhafen wurde mit Events wie Hafenfest und inhaltlichen Veranstaltungen „wachgeküsst“. Der Planungs- und Diskussionsprozess zum Zollhofhafen ist im Gang, die Rheinstraße wird zur Rheinallee, der Rheinuferpark und die Promenade kommen. Die ersten Filmfestspiele auf der Parkinsel, der Cirkus Roncalli und der erfolgreiche Rheinstrand Sonnendeck rücken das Leben der Stadt immer näher an den Rhein. Spannend ist die Frage, wie eine erfolgreiche Mischung aus Wohnen, Leben, Einkaufen am Rhein aussehen wird. Was uns fehlt, ist ein Platz für das Solarsegel und vielleicht ein innovatives Hotel am Rhein.“

Generationengerechte Bürgerstadt

„Auch wir haben uns in dem zurückliegenden Jahr nicht in dieser Zusammensetzung getroffen. Feststellen konnten wir, dass sich einiges getan hat seit dem Zukunftsforum 2020. Die Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte wird im neuen Pflegeheim in Oppau realisiert werden.

Es haben mehrere der geplanten Straßen-Fußballturniere stattgefunden, mit dem Ziel an Jugendliche heranzukommen, an die „man nicht mehr herankommt“. Das Thema Gesundheitsprävention und die Initiative „Wohnen im Alter“ werden im Rahmen der Metropolregion weiterbearbeitet.



Projektgruppe generationengerechte Bürgerstadt

Wichtige Impulse in unserer Stadt waren die Realisierung der Ludwigshafener Tafel, die Arbeit des Fördervereins Wildpark oder von VEhRA, der Ehrenamtsbörse. Eine Elternschule wurde gegründet, eine Restaurantanalyse mit dem Ziel der Rollstuhlge-rechten Stadt durchgeführt. Wir haben ein breites und vitales Ehrenamt in unserer Stadt. Sehr wichtig ist uns auch die Bürgerstiftung, sie braucht noch mehr Unterstützung aus der Bürgerschaft. Insgesamt sehen wir in unseren Themenbereich noch einen Mangel an Vernetzung und schlagen vor, ein entsprechendes Internetforum aufzubauen.“

Stadt der Kunst und Kultur

„Klasse ist, dass in die Tortenschachtel Bewegung kommt. Eine Nutzung zumindest für die kommenden 1-2 Jahre ist auf dem Weg. Die ersten Internationalen Festspiele sind sehr gut angelaufen, die Öffnung des Theaters in die Stadt hinein ist ein großes Ziel bis 2008, an dem wir arbeiten. Nicht geschafft haben wir, das uns vorge-nommene Projekt „Lichtgestaltung der Innenstadt“ voranzutreiben. Aber auch hier wollen wir tätig werden, gemeinsam mit dem Marketing-Verein: Es soll hell werden in dieser Stadt!“



Die Gruppe Kunst und Kultur sortiert die Hinweise

Reflektion der Ergebnisse:

Die Rückmeldungen für eine erste Projektübersicht wurden von Arbeitsgruppen ausgewertet und präsentiert. In einer anschließenden Reflektion der Ergebnisse wurde deutlich, dass in der Stadt Dynamik spürbar ist und in den Leuchtturmfeldern eine Menge passiert. Die strategischen Ziele sind unterschiedlich im Alltag sichtbar, am deutlichsten wahrgenommen werden das Thema Seestadt und das Thema Kunst und Kultur aufgrund von aktuellen Entwicklungen, Veranstaltungen und einem entsprechenden Medien-echo.



Reflektion im Plenum

Gewarnt wurde vor der „Ludwigshafener Krankheit“, zu sehr auf Mannheim und andere Städte zu schauen und sich selbst zu selbstkritisch zu sehen. „Das Schiff Ludwigshafen steht unter Dampf, das spürt man“, sagte ein Teilnehmer. Und eine andere ergänzte: „Wir schauen oft neidisch nach Mannheim rüber, aber das hier macht deutlich: es geht was in dieser Stadt!“

Angestoßen wurde zudem die Frage, wie künftig noch mehr Menschen in den Zukunftsprozess Ludwigshafens eingebunden werden können: „Mir fällt auf, dass ich immer wieder dieselben Köpfe treffe, an verschiedenen Stellen der Stadt. Und ich frage mich, wie können wir das Netzwerk wachsen lassen. Vielleicht sollte jeder von uns immer eine weitere Person mitbringen...“

Hinweise auf die erforderliche Bezahlbarkeit innovativer Ideen („Wir müssen auch die Bezahlbarkeit dessen, was wir hier diskutieren im Blick halten, ich frage mich woher Ludwigshafen künftig die Mittel für seine Weiterentwicklung nehmen will“) und die soziale Komponente strategischer Zukunftsüberlegungen („Wir diskutieren hier vor allem Midtech- und High-tech-Arbeitsplätze, manche Bevölkerungsteile werden jedoch vom Arbeitsmarkt völlig abgehängt, das kostet Lebensperspektiven der Einzelnen und kostet die Stadt Soziale Mittel, darauf brauchen wir Antworten“.). Insgesamt wurde ein zufriedenes Fazit gezogen, die Stadt entwickle sich in den strategischen Zielfeldern gut, manche Projekte wurden beim Zukunftsforum 2020 angestoßen, anderes entwickelt sich eigenständig und autonom.

3. Zukunft des Zukunftsforums 2020 und Vereinbarungen zur Weiterarbeit

Im zweiten Teil der Veranstaltung ging es um die Fragen, was künftig getan werden muss, um bei den strategischen Zielen weiterhin Kurs zu halten, welche Rolle das Zukunftsforum selbst spielen soll und was es an weiteren Strukturen braucht bzw. welche Verortung die einzelnen Themen in der Stadt haben sollen.

Das Zukunftsforum soll als jährliche „Review“-Veranstaltung weitergeführt werden. Es wird als wichtige und hilfreiche Einrichtung auf der „Metaebene“ angesehen, es tritt nicht in Konkurrenz zu bestehenden operativen Netzwerken sondern sieht sich als sinnvolle Ergänzung. Es soll den Informationsaustausch zwischen den verschiedenen strategischen Zielen sicherstellen und dazu beitragen zu überprüfen, ob die Ziele vorangekommen sind, ob die Ziele überprüft und angepasst werden müssen und ob es andere Ziele braucht.



In Kleingruppen werden Vorschläge gemacht zur Weiterarbeit ...

Auch als Impulsgeber und Mutmacher ist das Forum sehr wichtig. Es sollte offen für neue Teilnehmer bleiben und die Energie und die Atmosphäre des Zukunftsforums vom vergangenen Jahr weiter kultivieren. Die strate-

gischen Ziele und die Inhalte, die dahinter stehen, sollten künftig noch besser kommuniziert und in die Stadt und die Bevölkerung hinein getragen werden. Hilfreich könnten dabei „Leuchtturmpaten“ sein, Persönlichkeiten, die den Leuchttürmen ein Gesicht geben, diese repräsentieren und kommunizieren können. Dies sollte bei allen Leuchttürmen versucht werden, auch wenn es möglicherweise nicht bei allen gleichermaßen gelingen wird.



... und zur Zukunft des Forums

Die Internetpräsenz sollte verbessert und eine Art internetbasiertes Zukunftsforum für die 5 Leuchttürme aufgebaut werden. Zudem sollte zur besseren Vernetzung untereinander eine aussagekräftigere Teilnehmerliste erstellt werden.

Ein Ziel des Forums sollte es sein, die Themen und ihre Bedeutung für die Stadt in die Bürgerschaft hineinzutragen, dazu kann jeder Teilnehmer eine wichtige Multiplikatorfunktion übernehmen.

4. Kontakt und Ansprechpartner

Was die einzelnen Leuchttürme/strategischen Ziele betrifft, so sollen sie künftig folgendermaßen verortet sein:

Stadt der Innovationen:

Frank Klein
TechnologieZentrum Ludwigshafen
am Rhein GmbH
BIC Rhein-Neckar-Dreieck
Donnersbergweg 1
D-67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621/5953-0
Fax: 0621/5953-120
Email: Frank.Klein@tz-lu.de
Internet: www.tz-lu.de

In Kooperation mit Arbeitskreis Wirtschaft/Wissenschaft/Forschung des Marketing-Vereins.

Generationengerechte Bürgerstadt:

Beigeordneter Wolfgang van Vliet
Stadtverwaltung Ludwigshafen
Stadthaus Nord
Europaplatz 1
67063 Ludwigshafen am Rhein
Tel.: 0621 504 2005
Fax: 0621 504 3785
Email:
Wolfgang.van.Vliet@Ludwigshafen.de
Internet: www.Ludwigshafen.de

Für den Bereich Ehrenamt und Internetportal:

Dr. Heiderose Gärtner
VEhRA
Förderung des Ehrenamts e.V.
Gemeinnütziger Verein
Amtsstraße 4
67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621 5200631
Fax: 0621 5200632
Email: info@vehra-lu.de
Internet: www.vehra-lu.de

Stadt der Talente und Bildung:

Ein Ansprechpartner ist noch nicht benannt, solange besteht eine Kontaktmöglichkeit über :

Uschi Morgenstern
c/o Ernst-Bloch-Zentrum
Walzmühlstr. 63
67061 Ludwigshafen am Rhein
Tel.: 0621 504 2041
Fax: 0621 504 2450
Email: Info@Bloch.de
Internet: www.Bloch.de

Seestadt:

Volker Adam
Stadtverwaltung Ludwigshafen
Bereich Stadtentwicklung
Rathausplatz 20
67059 Ludwigshafen am Rhein
Tel.: 0621 504 2201
Fax: 0621 504 3453
Email:
Volker.Adam@Ludwigshafen.de
Internet: www.Ludwigshafen.de

In Kooperation mit Arbeitskreis City/Handel des Marketing-Vereins.

Stadt der Kunst und Kultur:

Beigeordnete Prof. Dr. Cornelia Reifenberg
Stadtverwaltung Ludwigshafen
Rathausplatz 20
67059 Ludwigshafen am Rhein
Tel.: 0621 504 2003
Fax: 0621 504 3783
Email:
Cornelia.Reifenberg@Ludwigshafen.de
Internet: www.Ludwigshafen.de

In Kooperation mit Arbeitskreis Kultur/Sport/Freizeit des Marketing-Vereins.

5. Übersicht laufender und geplanter Projekte

Dieses Kapitel enthält die gesamte Übersicht über laufende und geplante Projekte, die bei der Bilanzveranstaltung am 5. November 2005 zusammengetragen wurde. Sie sind gruppiert nach den fünf strategischen Zielen. Für nähere Informationen stehen die Ansprechpartner auf Seite 8 zur Verfügung.

Übersicht zu	Seite
5.1 Stadt der Innovationen	10
5.2 Stadt der Talente und Bildung	12
5.3 Seestadt	14
5.4 Generationengerechte Bürgerstadt	16
5.5 Stadt der Kunst und Kultur	18

5.1 Stadt der Innovationen

Ziel:

Bis 2020 sind wir ein bedeutendes Innovationszentrum für neue Technologien (z.B. für Gesundheitstechnologie, Energieeffizienz, Chemie) mit starken Netzwerken und attraktiven Arbeitsplätzen, eingebunden ins Rhein-Neckar-Dreieck. Ludwigshafen wird attraktive Arbeitsplätze und innovative Arbeitsformen in und über die "Chemie" hinaus schaffen.

Projekt/Vorhaben	Status	Wer arbeitet daran?	Hinweisgeber
Es läuft/ist geplant			
■ „Jugend denkt Zukunft“ Preis an Schülerinnen der Metropolregion	läuft	Metropolregion Unterstützt durch BASF	Hr. Fink
■ Auszeichnung „Unternehmen des Jahres“, Orientierung der Auswahl zur Preisverleihung an den Leuchttürmen	läuft	W.E.G. und Partner	K. Dillinger
■ Neuer Auftritt auf der Immobilien-Messe Expo Real, orientiert an den Leuchttürmen Seestadt („Stadt mit Fluss“) und Stadt der Innovation	läuft	W.E.G. und Partner	K. Dillinger
■ Neu-Ausrichtung des Standort-Marketing orientiert an den Leuchttürmen Seestadt („Stadt mit Fluss“) und Stadt der Innovation	läuft	W.E.G. und Partner	K. Dillinger
■ „Energieautarkes Wohnquartier im Rheinufer-Süd“	geplant	Stadt, TWL, GAG, BASF	Hr. Merkel
■ LUTECO- technologieorientiertes Bau-„Gebiet“	läuft	GAG	D. Wolpert
■ Energieeffizienz durch Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplungstechnik	läuft	TWL	R. Stephan
■ Chem2biz -Technologiezentrum Chemie	läuft	TZL	F. Klein
■ Neue Technologien zur Gebäudebeheizung	geplant	TWL	R. Stephan

■ Ausbau Chemie-Cluster	geplant	BASF-Zentrum	F. Klein
■ Medienkompetenzzentrum	Läuft	W.E.G. und Partner (IT-Forum...)	K. Dillinger
■ IT Cluster	Läuft	IT-Forum Ludwigshafen e.V.	F. Klein
■ Science Tunnel	durchgeführt	BASF	M. Mandl
Mir fehlt...(Ideen, Anregungen etc.)			
□ Thema Wissensmanagement verankern Nutzen für Problemlösungen/Zugriff Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Aspekten (Leuchttürmen)	Künftige Aufgabe?		S. Weber-Korol
□ Erhebung, weshalb junge Firmengründer und Start-ups in Ludwigshafen geblieben sind (daraus könnte man eine Basis an positiven Parametern der Stadt Ludwigshafen ermitteln)	Künftige Aufgabe?	Innovationsarbeitsgruppe	M. Pfeiffer
□ Initiative zur Eingliederung von Ausländern in die Arbeitsprozesse; das wäre innovativ, weil es noch keiner kann. Das ist dann einer der Key-points für die Finanzierbarkeit der Stadt der Zukunft	Künftige Aufgabe?	Noch niemand	M. Pfeiffer
□ Die Stadt der Innovation ist (noch) zu wenig mit „Utopien“ bzw. dem Namen Ernst Bloch verbunden; das Alleinstellungsprofil fehlt, das Ernst-Bloch-Zentrum könnte man hier als Denkwerkstatt nutzen	Hinweis		K. Kufeld
□ Wie wirkt sich der Einfluss der Metropolregion hier aus?	Hinweis		J. Chorois
□ Energieeffizienz nur bei GAG ein Thema, müsste noch stärker in der Stadt verankert werden	Künftige Aufgabe?		B. Braun
□ Innovations-Campus/Kompetenzzentrum Weiterbildung/Bildung und Innovation von „Vorschule bis Selbständigkeit »	Künftige Aufgabe?		N. Stolz
□ Wie kann der Leuchtturm „Innovation“ neue innovative Ideen unterstützen und das Thema „auf die Ludwigshafener Strassen“ tragen?	Künftige Aufgabe?		

5.2 Stadt der Talente und Bildung

Ziel:

Wir werden zu einem Magnet für (internationale) Talente mit qualifizierten Aus- und Weiterbildungssystemen, starken Netzwerken und Spitzenforschung. Ludwigshafen wird, in Kooperation mit dem Rhein-Neckar-Dreieck eine private EU-Universität haben.

Projekt/Vorhaben	Status	Wer arbeitet daran?	Hinweisgeber
Es läuft/ist geplant			
■ Gymnasien mit bilingualer/internationaler Ausrichtung Max-Planck-Gymnasium (engl.); Geschwister-Scholl-Gymnasium (franz.), Carl-Bosch-Gymnasium (engl./russisch)	läuft	Max-Planck-Gymn.; Geschw.-Scholl-Gymn., Carl-Bosch-Gymnasium	Hr. Fink
■ Osteuropazentrum an der FH LU	läuft	Zukunftsinitiative Metropolregion RND, FH LU, RN-Wirtschaft	Prof. Anders
■ "Graduate School Rhein-Neckar" gGmbH der Fachhochschulen Ludwigshafen und Mannheim	läuft	FH LU und FH MA	Prof. Anders
■ Projekt „Offensive Bildung“	läuft	BASF, Stadt LU	Hr. Alexander
■ "Qualitätsnetz Prävention" Weiterbildung und Netzwerke	läuft	Verschiedene Ärztenetzwerke der Region/Köster/ Gesundheitsnetz R-N-D/Präventionsinitiative R-N-D	Hr. Köster
■ Kinderuniversität an der FH Ludwigshafen	läuft	FH LU	Prof. Anders
■ Thema: Netzwerke und Spitzenforschung; Projektidee: Realisierung des Instituts für Medizinforschung im Ge-	geplant	Gesundheitsnetz	Hr. Köster

sundheitsnetzwerk RND (Schwerpunkt Telemedizin)			
■ Ausbau der Umweltpädagogik (Wildpark und Kindergärten)	läuft	BASF und Stadt	Hr. Merkel
■ Zahlreiche Projekte und Wettbewerbe für Schüler – besonders von der Wirtschaft, die Jugend in LU fordert und fördert, Super !			
Mir fehlt...(Ideen, Anregungen etc.)			
▣ Gezielte, Schulen übergreifende Begabtenförderung	Idee		Hr. Fink
▣ Die Hochschulen sollten Aktivitäten (Praktika, Gastvorlesungen) für SchülerInnen anbieten (und umgekehrt)	Idee		U. Morgenstern
▣ Private EU-Universität	Nachgehakt		M. Mandl
▣ Das Team Stadt der Talente und Bildung hatte keinen Kopf, der die Ideen des Zukunftsforums genügend umsetzen konnte	Hinweis		U. Morgenstern/ Fr.Holzbecher/Fr.Kühner



5.3 Seestadt

Ziel:

Das Leben von Ludwigshafen ist an den Rhein gerückt. Die Rheinuferpromenade verbindet attraktives Wohnen, Einkaufen und Erholen.

Projekt/Vorhaben	Status	Wer arbeitet daran?	Hinweisgeber
Es läuft/ist geplant			
■ Ausbau Berliner Platz bis zum Rhein	läuft	Stadt LU	Hr. Merkel
■ Die Verbindung Innenstadt-Süd mit dem Rhein	in Arbeit	Stadt LU	D. Wolpert
■ Projekt Zollhofhafen, Planung und Diskussion ist im Gang für künftige Nutzung inkl. Öffnung für die Bürger	läuft	Stadtverwaltung, WEG, Investoren	E. Lohse, Hr.Schober/ K. Dillinger
■ Vermarktung Rheinufer-Süd, Grünanbindung, Zollhofhafen, Events, Entwicklung Innenstadt	läuft	Stadtverwaltung, Land, GAG, LUKOM	Hr. Alexander
■ Investoren liegen fest für erstes Baufenster Rheinufer Süd „Wohnen am Wasser“	läuft	GAG	Hr. Tuttlies
■ Bebauungsplan Parkinsel rechtskräftig, Architektenwettbewerb hat stattgefunden, Vermarktung läuft, Bebauung „Schwanthalerplatz mit WEG“ „Wohnen am Wasser“	läuft	GAG	Hr. Tuttlies
■ Werkstatt Innenstadt	läuft	Stadtverwaltung, WEG, LUKOM, ROV	Hr. Adam
■ Städtebauförderung Innenstadt	läuft	Stadtverwaltung/Land RLP	Hr. Adam
■ Baulückenprogramm	läuft	Stadtverwaltung	M. Mandl

■ Der Begriff „Seestadt“ wird in Maßnahmen „übersetzt“, z.B. im Hinblick auf die Identität der Stadt	läuft	Ernst-Bloch-Zentrum	K. Kufeld
■ „Rheinstrand“ hat erfolgreich stattgefunden	läuft	Marketing-Verein, Stadtverwaltung	U. Gaißmayer
■ Events am Rhein, Wachküssen, Hafenfest, Rheinstrand	läuft	Stadtverwaltung, Marketingverein, Private etc.	Hr. Schober
■ Bemühungen um die „Seestadt“ haben bereits gefruchtet mit allerhand Aktivitäten z.B. Liegewiese, Beachball usw. Weitere Aktivitäten sollten folgen!			Hr. Heckmann
Mir fehlt...(Ideen, Anregungen etc.)			
□ „Seestadt“ - Charakter ist noch zu wenig mit dem CI/CD (Corporate Identity/Design) der Stadt gekoppelt, hier gibt es die Chance eines Alleinstellungsprofils (Idee einer Seestadt-Skulptur)	Idee		K. Kufeld
□ Gute innovative Hotels, auf dass die Gäste in Ludwigshafen bleiben und nicht nach Mannheim gehen	Idee		H. Feldmann
□ Stichwort Zollhofhafen: In der öffentlichen Diskussion um den Zollhofhafen höre ich nur das Stichwort „Bebauung“ – wo bleibt der Mut für eine „Grüne Oase am Rhein“?	Hinweis		Fr. Deyerling
□ Stichwort Zollhofhafen: Es sollte dort ein Kunstzeichen gesetzt werden für Ludwigshafen; es handelt sich um eine zentrale Visitenkarte; man sollte sich Zeit lassen und „Groß“ denken, Schnellschüsse vermeiden	Hinweis		Hr. Heyme
□ Standort für das Solarsegel gesucht!	Hinweis		Hr. Tuttlies
□ Eine solide und von allen Parteien gewollte Zusammenarbeit fehlt mir bei diesem Thema. Pressearbeit ebenso.	Hinweis		Hr. Heckmann
□ Belegung Walzmühle, Faktorhaus, Tortenschachtel mit hochwertigem Einzelhandel	Hinweis		M. Mandl

5.4 Generationengerechte Bürgerstadt

Ziel:

Wir werden eine generationengerechte Stadt, die Zukunftslösungen in Familie, Arbeit und Alter beispielhaft umsetzt. Wir Ludwigshafener/innen übernehmen Eigenverantwortung (im privaten Bereich, in Netzwerken, Vereinen, Ehrenamt, Stiftungen) und sind aktiv beteiligt an der Weiterentwicklung unserer Stadt.

Projekt/Vorhaben	Status	Wer arbeitet daran?	Hinweisgeber
Es läuft/ist geplant			
■ „Wohnen im Alter“ – Veranstaltung der Metropolregion am 28.11. in Heidelberg	Einzelveranstaltung	Verwaltung, RND	W. van Vliet
■ Etablierung der Bürgerstiftung Ludwigshafen als „Plattform“ für bürgerschaftliches Engagement	läuft	Frau Feldmann und Mitstreiter	W. Anders
■ Demenz-WG, die Evangelische Altenhilfe plant ein Heim mit Wohngemeinschaft für Demenzkranke	geplant	Ev. Altenhilfe	S. Pfirmann
■ Jugendwahl (zur nächsten Wahl) mit dem Ziel Jugendliche und Kinder für Politik zu interessieren, ein Projekt der Sozialen Stadt	geplant	Erich Ollenhauer Haus	F. Seitz
■ Schülerwahl zur Landtagswahl	geplant	Stadtjugendring	F. Seitz
■ Rollstuhlgerechte Stadt (Oggersheim)		Hr. Stundner	Hr. Stundner
■ Haus des Jugendrechts, Bildungsoffensive der BASF, Natur-Pur-Projekt im Wildpark		BASF	E. Lohse
■ Bessere Eingliederung älter werdender Homosexueller in die Gesellschaft (Altenheime etc.)	geplant	AltenwegGay e.V., Vorsitzender Frank Dudek	H. Schneider
■ Ludwigshafener Tafel	läuft	VEhRA, Ehrenamt-börse	L. Kuhl

■ Kids in Tour	läuft	VEhRA, Ehrenamtsbörse	L. Kuhl
■ Gesundheitspräventionsnetz ist im Aufbau	Im Aufbau	RND	W. van Vliet
■ Erstellung einer Website für rollstuhlgerechte Lokale in Ludwigshafen	In Arbeit	Hr. Stundner, Mithilfe gesucht!	Hr. Stundner
■ Neue Projekte für Ehrenamtliche Tätigkeiten suchen	läuft	VEhRA	Hr. Morgenthaler
■ Straßenfußballturnier im Stadtteil West hat stattgefunden und ist erneut geplant	läuft	Treff International	I. Yetkin
■ Seniorengerechtes Wohnen am Rheinufer Süd und in anderen Stadtteilen	geplant	Stadt Ludwigshafen, GAG	E. Lohse
■ Neuer Städtischer Internetauftritt, Jugendportal Medien und IT-Börse	läuft	Stadt Ludwigshafen, IT-Forum	E. Lohse
■ Die Elternschule Rhein-Neckar e.V. ist ein neugegründeter Treffpunkt für junge Familien. Ziel: Stärkung der Eltern – und Familienkompetenz. Schwerpunkte: Erziehungs- und Gesundheitsförderung	läuft	Elternschule Rhein-Neckar e.V.	A. Martin, K. Pisek
■ Erhaltung des Wildparks und dessen Weiterentwicklung	läuft	FöVe	M. Mandl
■ Ehrenamtlicher Heimwerker-Service „Schaukelpferd“, repariert und restauriert kostenlos Kinderspielzeug für Kinder in gemeinnützigen Einrichtungen, Heimen und Kindergärten	geplant	VEhRA Ehrenamtsbörse	L. Kuhl
Mir fehlt...(Ideen, Anregungen etc.)			
<input type="checkbox"/> Dienstleistungsgedanke noch nicht in der gesamten Verwaltung verankert			P. Boppré
<input type="checkbox"/> Ansprache von Bürgern, die sich konkret in Projekte einbringen wollen; wie soll das erfolgen, hat da schon jemand eine Idee?			D. Wolpert
<input type="checkbox"/> Mehr Infos zu Umweltprojekten, wie Patenschaften zu Parks o.ä.			F. Seitz

<input type="checkbox"/> Wir müssen mehr Teilnehmer mit Migrationshintergrund gewinnen			I. Yetkin
<input type="checkbox"/> Hilfreich wäre es gewesen früher zu erfahren, welche Projekte im Bereiche Demenzkranken-WG geplant sind (Infoaustausch besser organisieren)			S. Pfirrmann
<input type="checkbox"/> Zu wenig Betreuungsplätze für Kinder ab 8 Wochen			P. Boppré
<input type="checkbox"/> Mehr Werbung und finanzielle Mittel für die Bürgerstiftung			H. Daumann
<input type="checkbox"/> Unmittelbarer Ansprechpartner für unser Themenfeld			Hr. Stundner

5.5 Stadt der Kunst und Kultur

Ziel:

Kunst, Kultur und Baukultur prägen unsere Stadt.

Projekt/Vorhaben	Status	Wer arbeitet daran?	Hinweisgeber
Es läuft/ist geplant			
■ 2. Filmfestival – deutscher Film auf der Parkinsel, eine super Werbung für Ludwigshafen	läuft	Viele!	H. Feldmann
■ Theater-Jugendarbeit, Türkische Festwoche, Kinderfestwoche, Jugendfestwoche	läuft	Stadtverwaltung, Theater	Hr. Heyme
■ 1. Internationale Festspiele im Theater am Pfalzbau, Spitzenwerbung für die Stadt, wunderbar!	läuft	Theater, Intendant Heyme, Stadt LU	E. Lohse, Hr. Alexander
■ Öffnung des Theaters, Theater geht vors Haus, Theater geht zu den Menschen (klasse!) (Werbeaktionen, MusiCircus)	läuft	Theater	H. Daumann/ M. Mandl

■ Weihnachtskonzert mit Dave Brubeck	läuft	Bürgerstiftung	H. Feldmann
■ Die Tortenschachtel für/mit Kunst zu beleben: Verhandlungen mit Eigentümer (Metro AG) laufen, Kontakte zu Lichtkünstlern/Beleuchtungsfachleuten geknüpft um Tortenschachtel ins rechte Licht zu rücken, Kontakte zu bildenden Künstlern, die Tortenschachtel als Ausstellungsort nutzen	läuft	H. Heyme, Stadtverwaltung, Dez. 3 und 5, Bürger/innen	G. Dudeck
Mir fehlt...(Ideen, Anregungen etc.)			
▣ Tortenschachtel- zügigere Verhandlungsführung, wichtige Entscheidungen stehen noch aus (Licht, Kunstpreis)			G. Dudeck
▣ Mehr Bürgernähe bei der Kulturauswahl			Fr. Deyerling
▣ Ein Dauermagnet wie der „Science Tunnel“			H. Daumann
▣ Moderne Veranstaltungshalle für Großevents			M. Mandl
▣ Innenhof der Stadt-Bücherei kontinuierlich nutzen, z.B. für Open-Air-Lesungen			Fr. Deyerling

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden -

Veröffentlichungsreihe "Berichte/Konzepte zur Stadtentwicklung " (ab 1995)

Nr.	K1/1995	Stadtmarketing Ludwigshafen	10,-- €
Nr.	B1/1995	Die Ausländerbeiratswahl am 22. Januar 1995	kostenlos
Nr.	B2/1995	Kindertagesstättenbericht 1995	10,-- €
Nr.	B3/1995	Integrierte Verkehrskonzeption 2000 - Zwischenbericht 1995 -	10,-- €
Nr.	B4/1995	Statistischer Jahresbericht 95 - Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbau und Beschäftigung im Jahre 1994 -	10,-- €
Nr.	K1/1996	Kindertagesstättenplanung	10,-- €
Nr.	K2/1996	Einzelhandelskonzeption (Beschluss des Stadtrates 16.12.96)	7,50 €
Nr.	K3/1996	Handlungskonzept Wirtschaft (Entwurf der Verwaltung) - <i>vergriffen</i> -	7,50 €
Nr.	K4/1996	Wohnbaukonzeption 2010 (Entwurf der Verwaltung)	7,50 €
Nr.	K5/1996	Biotopkartierung und Biotopverbundkonzeption der Stadt Ludwigshafen am Rhein	10,-- €
Nr.	B1/1996	Schulentwicklungsbericht 1995/96	10,-- €
Nr.	B2/1996	Die Landtagswahl am 24. März 1996	kostenlos
Nr.	B3/1996	Statistischer Jahresbericht - <i>vergriffen</i> -	10,-- €
Nr.	B4/1996	Einzelhandels- und Dienstleistungsausstattung der Gesamtstadt und der Stadtteile	10,-- €
Nr.	K1/1997	Handlungskonzept Wirtschaft	7,50 €
Nr.	K2/1997	Stadtentwicklungskonzept 2010 (Entwurf der Verwaltung)	10,-- €
Nr.	B1/1997	Umlandbefragung zum Image der Stadt Ludwigshafen	10,-- €
Nr.	B2/1997	Kindertagesstättenbericht	10,-- €
Nr.	B3/1997	Statistischer Jahresbericht - Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbau, Beschäftigung und Kriminalität im Jahre 1996	10,-- €
Nr.	B4/1997	Untersuchung zur Stellplatzsituation im Sanierungsgebiet Mundenheim	10,-- €
Nr.	K1/1998	Energiekonzept der Stadt Ludwigshafen	12,50 €
Nr.	K2/1998	Schulentwicklungsplanung 1998	10,-- €
Nr.	K3/1998	Wohnbaukonzeption 2010	7,50 €
Nr.	K4/1998	Rheinufer-Süd	10,-- €
Nr.	B1/1998	Schulentwicklungsbericht 1997/98	10,-- €
Nr.	B2/1998	Kindertagesstättenbericht 1997/98	10,-- €
Nr.	B3/1998	Die Bundestagswahl am 27.09.1998	kostenlos
Nr.	B4/1998	Statistischer Jahresbericht - Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbau, Beschäftigung und Kriminalität im Jahre 1997	10,-- €
Nr.	B1/1999	Jugendbefragung 1998	10,-- €
Nr.	B2/1999	Schulentwicklungsbericht 1998/99	10,-- €
Nr.	B3/1999	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 13. Juni 1999	kostenlos
Nr.	B4/1999	Kindertagesstättenbericht 1998/99	10,-- €
Nr.	B5/1999	Dokumentation Auftaktveranstaltung lokale Agenda 21	10,-- €
Nr.	B6/1999	Statistischer Jahresbericht - Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbau, Beschäftigung und Kriminalität im Jahre 1998	10,-- €
Nr.	B1/2000	Schulentwicklungsbericht 1999/2000	10,-- €
Nr.	B2/2000	Entwicklung der Bevölkerung in Ludwigshafen im Jahre 1999 - Statistischer Jahresbericht, Teil I -	10,-- €
Nr.	B3/2000	Wohnungssituation und Bautätigkeit in Ludwigshafen im Jahre 1999 - Statistischer Jahresbericht, Teil II -	10,-- €
Nr.	B4/2000	Kindertagesstättenbericht 1999/2000	10,-- €
Nr.	B5/2000	Sozialplan 2000	15,-- €

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden -

Nr.	B1/2001	Schulentwicklungsbericht 2000/2001	10,-- €
Nr.	B2/2001	Bevölkerungs- und Sozialstruktur in den Stadtteilen Nord - Hemshof und West im Jahre 2000	7,50 €
Nr.	B3/2001	Beschäftigung, Wirtschaftsentwicklung u. Arbeitslosigkeit in Ludwigshafen	10,-- €
Nr.	B4/2001	Passantenzählung in der Ludwigshafener City	7,50 €
Nr.	B5/2001	Stadtteilentwicklungsplanung Rheingönheim - Stadtteilbericht 2000: Soziales und Wohnen	10,-- €
Nr.	B6/2001	Öffnung der Ludwigstraße	7,50 €
Nr.	B7/2001	Kindertagesstättenbericht 2000/01	10,-- €
Nr.	B8/2001	Das Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt " in Lu.- Westend - Eine Akzeptanzanalyse -	7,50 €
Nr.	B9/2001	Einzelhandel in Ludwigshafen, Bestandsaufnahme 2001	10,-- €
Nr.	B1/2002	Stadtteilentwicklungsplanung Mitte/Süd 2000 - Stadtteilbericht 2000: Soziales und Wohnen	5,-- €
Nr.	B2/2002	Schulentwicklungsbericht 2001/2002	5,-- €
Nr.	B3/2002	Sicherheitsempfinden in der Stadt Ludwigshafen - Bürgerumfrage 2001 im Rahmen des Bund-Länder-Programmes "Soziale Stadt"	5,-- €
Nr.	B4/2002	Nahversorgung in Ludwigshafen	5,-- €
Nr.	B5/2002	Beschäftigung, Wirtschaftsentwicklung u. Arbeitslosigkeit in Ludwigshafen	5,-- €
Nr.	B6/2002	Kindertagesstättenbericht 2001/2002	5,-- €
Nr.	B7/2002	Bevölkerung in Ludwigshafen	5,-- €
Nr.	B8/2002	Ergebnisse Bundestagswahl 2002	kostenlos
Nr.	B9/2002	Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg im Städtetest	5,-- €
Nr.	B10/2002	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2002	4,-- €
Nr.	K1/2003	Einzelhandelskonzeption 2003	5,-- €
Nr.	B1/2003	Schulentwicklungsbericht 2002/2003	5,-- €
Nr.	B2/2003	Kindertagesstättenbericht 2002/03	5,-- €
Nr.	B3/2003	Statistischer Jahresbericht 2002 - Entwicklung von Bevölkerung, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2002 -	5,-- €
o. Nr.		Schulbezirke in Ludwigshafen am Rhein 2003	5,-- €
Nr.	K1/2004	Dokumentation Zukunftsforum Ludwigshafen 2020	kostenlos
Nr.	B1/2004	Bürgerumfrage 2003	10,- -€
Nr.	B2/2004	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 13.06.2004	kostenlos
Nr.	B3/2004	Kindertagesstättenbericht 2003/04	5,-- €
Nr.	B4/2004	Statistischer Jahresbericht 2003 - Entwicklung von Bevölkerung, Bautätigkeit, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2003	5,-- €
Nr.	B5/2004	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen - Fortschreibung 2004	4,-- €
Nr.	B1/2005	Hilfe zum Lebensunterhalt in Ludwigshafen - Leistungsbezieherinnen und -bezieher 2000-2003	7,50 €
Nr.	B2/2005	Kindertagesstättenbericht 2004/2005 - Grundlegenden Daten zur Ausbauplanung Tagesbetreuungsausbaugesetz sowie Landesprogramm „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“	5,-- €
Nr.	B3/2005	Bundestagswahlen am 18. September 2005	kostenlos
Nr.	B4/2005	Statistischer Jahresbericht 2004 - Entwicklung von Bevölkerung, Bautätigkeit, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2004	5,--€
Nr.	B1/2006	Zukunftsforum Ludwigshafen 2020 - Dokumentation 1. Bilanztreffen November 2005	kostenlos